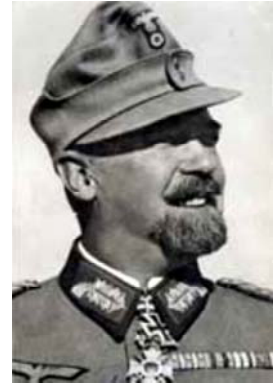


General der Gebirgstruppe

Julius "Papa" Ringel

geb. 16.11.1889 Völkermarkt / Österreich

gest. 10.02.1967 Bayrisch Gmain



Heer

Kommandierender General des XVIII. A.K.

RK 13.06.1941 Generalmajor

312. EL 25.10.1943 Generalleutnant

Auszeichnungen

Österreichischer Orden der Eisernen Krone mit Schwertern
Österr. Silberne Militär-Verdienst-Medaille mit Schwertern
Österreichische Kriegs-Erinnerungs-Medaille mit Schwertern
Ungarische Kriegs-Erinnerungsmedaille mit Schwertern
Österreichisches Karl-Truppenkreuz
Österreichische Verwundetenmedaille mit 2 Streifen
EK II am 10.11.1939
EK I am 15.04.1941
Goldenes Parteiabzeichen
Nennung im Wehrmachtsbericht am 11.06.1941
Großoffizierskreuz des Bulgarischen St. Alexander-Orden
Memelland-Medaille 1939
Ärmelband "Kreta" am 10.12.1942
Ostmedaille am 15.08.1942

Beförderungen

1909 Kadett-Offiziers-Anwärter
1910 Leutnant
1914 Oberleutnant
1917 Hauptmann
1921 Major
1932 Oberstleutnant
1939 Oberst
1940 Generalmajor
1942 Generalleutnant
1944 General der Gebirgstruppe

Julius Ringel kam 1905 an die Landwehr-Kadettenschule nach Wien, am 18. August 1909 wurde er dann als Fähnrich in das k.u.k. Landwehr-Infanterie-Regiment 4 versetzt. Bei Beginn des Ersten Weltkriegs war er im Gebirgs-Schützen-Regiment 2, mit dem er während des Krieges in Galizien und an der Alpenfront kämpfte. Bei Kriegsende geriet er in italienische Gefangenschaft. Nach seiner Heimkehr kämpfte er gegen jugoslawische Freischärler in Kärnten. Anschließend wurde er in das österreichische Bundesheer übernommen. Ende 1934 war er im Stab der 5. Gebirgsjäger-Brigade. Als bekennender Nationalsozialist engagierte er sich vor dem Anschluß Österreichs für den Zusammenschluß der beiden Staaten. Nach dem Anschluß 1938 wurde er in die Wehrmacht übernommen und Ia in der 3. Gebirgs-Division, dann Kommandeur des I.R. 74. Bei Kriegsbeginn wurde er dann Ia bei der 268. I.D. Am 27. Oktober 1939 übernahm er das I.R. 266, welches er im Westfeldzug führte. Am 7. Juni 1940 kehrte er zum Stab der 3. Gebirgs-Division zurück. Im Frühjahr 1941 stand die 5. Gebirgs-Division im Kampf in Griechenland und auf Kreta. Für seine Erfolge wurde er mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Im März 1942 kam er dann mit seiner Division an die Ostfront und 1943 wurde ihm für die Erfolge seiner Division im Nordabschnitt der Ostfront das Eichenlaub verliehen. Ab Dezember 1943 stand er mit seiner Division in Italien und am 1. April 1944 wurde er Kommandierender General des LXIX. A.K., am 22. Juni 1944 übernahm er als Befehlshaber den Wehrkreises XVIII (Salzburg) und bildete aus den dort stehenden Verbänden das "Korps Ringel", welches er bis Kriegsende führte.